Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)
Prof. Dr. Th. Mayer

19
Pommersfelden, 18. Juli 1946

~~XXXXXXXXXX~~, den
~~XXXXXXXXXXXX~~
~~XXXXXXXXXXXX~~

Nr.

Herrn

Geheimrat Prof. Dr. Walter Goetz

München Gräfelfing
Irmenfriedstr. 31

Hochverehrter Herr Geheimrat!

Für Ihr freundliches Schreiben vom 8. d.M., das ich am 14. erhalten habe, sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank. Der Brief trägt zur Klärung der Fragen der Monumenta Germaniae wesentlich bei. Ich möchte mir aber doch erlauben, wegen der Errichtung einer Zentraldirektion noch einiges vorzubringen.

Wie ich schon schrieb, halte ich die Errichtung einer Zentraldirektion für notwendig, gleichwohl gegenwärtig aber nicht für vordringlich. Ich bin vielmehr der Ansicht, daß von all diesen Dingen gegenwärtig möglichst wenig gesprochen werden sollte. Eine Zentraldirektion, die aber nur im Vorborgenen blühen könnte, sollte man lieber gar nicht ins Leben rufen, denn sie wäre doch kaum handlungsfähig. Wie Sie mir schon selbst sagten, stößt die Zusammensetzung auf große Schwierigkeiten, weil drei von den sechs Akademien nicht in der Lage sind einen Fachmann zu benennen, der in die Zentraldirektion eintreten könnte. Herr Dopsch wird aber von Wien aus kaum an irgendwelchen Verhandlungen teilnehmen können. Herr Baethgen hat m.E. den Fehler gemacht, daß er zuerst in der Angelegenheit der Monumenta in ganz Deutschland herumgefahren ist und für die Monumenta gezeichnet und schließlich für seine Person im Ministerium verhandelt hat. Ich sehe darin eine schwere Belastung für die Zentraldirektion überhaupt. Wenn es einmal zu einer Zentraldirektion kommt, wird es notwendig sein, die führenden Männer der mittelalterlichen Geschichtswissenschaft heranzuziehen, ohne es darauf ankommen zu lassen, ob sie gerade Mitglieder einer Akademie sind oder nicht, denn dass in Hamburg, Bonn, Freiburg usw. keine Akademie ihren Sitz hat, kann doch nicht gegen die dort wirkenden Historiker sprechen. Gleichzeitig mit der Errichtung einer Zentraldirektion muß auch die Frage des inneren Aufbaues der Monumenta erledigt